

## Unterricht und Therapie – miteinander statt losgelöst

Dr. Karin Reber  
Bad Griesbach, 28.11.2009

Download der Folien: <http://www.karin-reber.de>



Dannenbauer spricht von einer  
„komplementären Wechselseitigkeit“ von  
sprachheilpädagogischem Unterricht und  
sprachlicher Individualtherapie

(Dannenbauer 1998, 93)

Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>

2



## Gliederung

1. Vier Formen der Organisation von Sprachtherapie
2. Studienergebnisse und Fazit
3. Tipps zur Zusammenarbeit
4. Ausblick

Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>

3



## Vier Formen der Organisation von Sprachtherapie

Baun/Homburg/Teumer 1980

### 1) Isolierte Sprachtherapie

Therapie

Unterricht

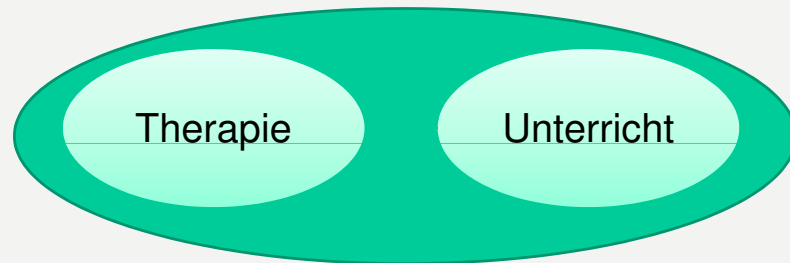
Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>

4

## Vier Formen der Organisation von Sprachtherapie

Baun/Homburg/Teumer 1980

### 2) Additive Sprachtherapie



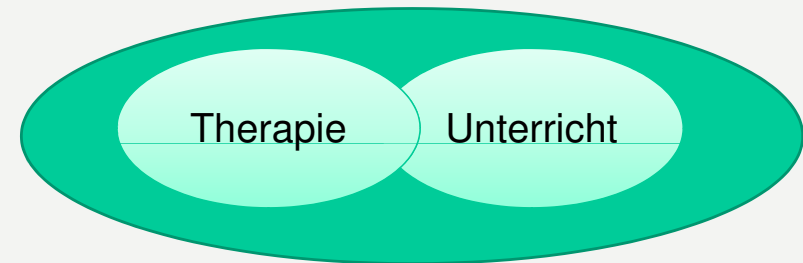
Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>

5

## Vier Formen der Organisation von Sprachtherapie

Baun/Homburg/Teumer 1980

### 3) Integrierte Sprachtherapie



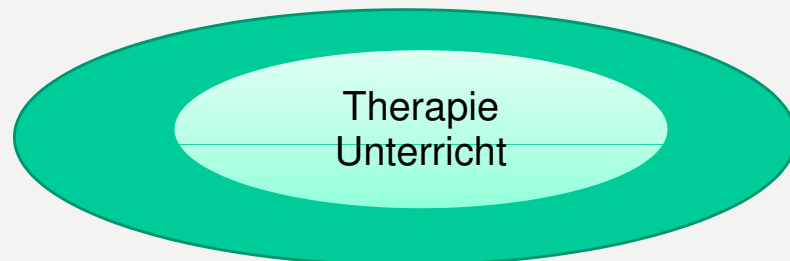
Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>

6

## Vier Formen der Organisation von Sprachtherapie

Baun/Homburg/Teumer 1980

### 4) Immanente Sprachtherapie



Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>

7

## Gliederung

1. Vier Formen der Organisation von Sprachtherapie
2. **Studienergebnisse und Fazit**
3. Tipps zur Zusammenarbeit
4. Ausblick

Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>

8

## Studienergebnisse zu den 4 Organisationsformen:

McGinty/Justice 2006; Throneburg et al. 2000; Wilcox et al. 1991; Valdez/Montgomery 1997; Hadley et al. 2000; Farber/Klein 1999; Hartmann 2009

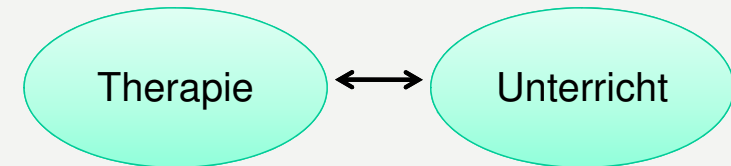
- Es liegen noch sehr wenige Studien vor
- teilweise methodische Probleme
- Studien v.a. für den Bereich Wortschatzerweiterung

### Tendenzielle Ergebnisse:

- Kombination isolierter und immanenter Sprachtherapie
- Langfristiges Ziel: Prävention statt Intervention (RTI: Responsiveness to Intervention)
- Besondere Bedeutung scheint der fachliche Austausch und die Zusammenarbeit von Lehrkraft und Sprachtherapeut zu haben

## Fazit für die Praxis

- Fazit 1:  
Eingeschränkte institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen für integratives Modell derzeit
- Fazit 2:  
Es gibt Möglichkeiten, durch Kooperation das isolierte Modell positiv Richtung integratives Modell zu verändern!



## Gliederung

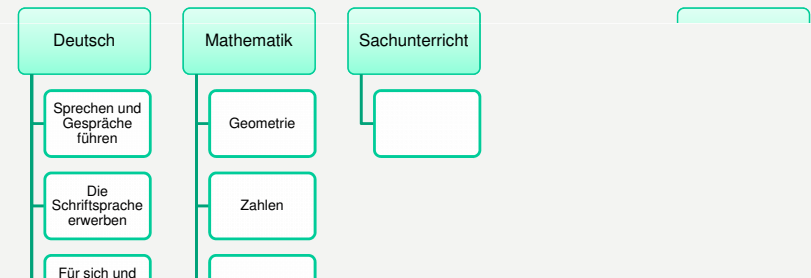
### 1. Vier F

## Tipps zur Zusammenarbeit (2)

2) Worauf könnte inhaltlich eine Kooperation aufbauen?

- ✓ Kenntnisse zum jeweiligen Lehrplan
- ✓ Kenntnisse zu den aktuellen Unterrichtsinhalten der Klasse

## Der Lehrplan Grundschule - Überblick





## Sprachtherapeutische Ansatzpunkte - phonetisch-phonologische Störungen -

Die Schriftsprache erwerben (Klasse 1)

Lesen und mit Literatur umgehen

Musik machen / erfinden

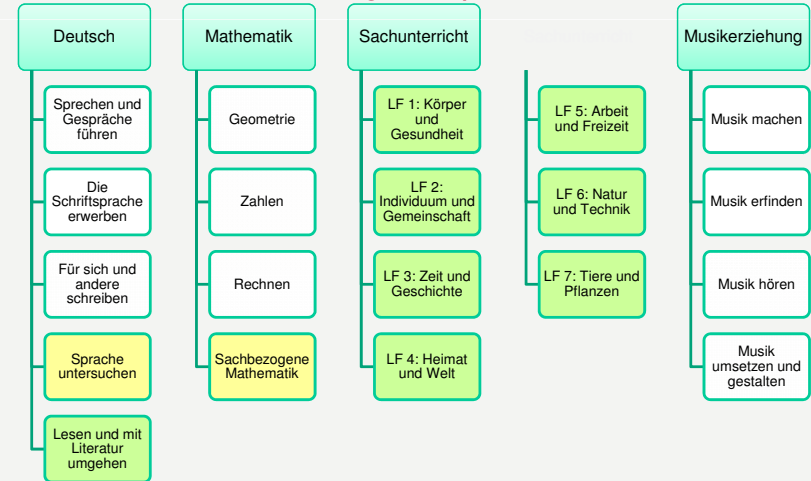
Inhalte des Lehrplans	Sprachtherap. Ansatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lautstruktur der gesprochenen Sprache bewusst wahrnehmen (Reim, Silbe, ...)</li> <li>Laute und Buchstaben in Beziehung bringen und sicher beherrschen (Grapheme, PGK, ...)</li> <li>Wörter aufbauen, durchgliedern, verändern</li> <li>Wörter, Sätze, Texte lesen und schreiben</li> <li>Kommunikatives Lesen und Schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Fibel wird verwendet (Buchstabenreihenfolge)? (Klasse 1)</li> <li>Welche Handzeichen werden verwendet?</li> <li>Trainingsprogramm zur phonolog. Bewusstheit?</li> <li>Erarbeiteter Grundwortschatz?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetechniken (Wörter strukturieren, häufige Wörter, Lesehilfen, ...)</li> <li>Sinnverstehendes Lesen</li> <li>Umgang mit Textsorten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Ganzschrift bzw. welche Art von Texten wird derzeit gelesen?</li> <li>Zu welchem Thema? Kommen bestimmte Laute häufig vor? (Evtl. zus. was ist Thema in Sachunterricht?)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lieder und Stimmführung</li> <li>Sprechgesänge, Reime, Gedichte</li> <li>Spiele mit der Stimme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welches Lied bzw. Stück wird in Musik gemacht?</li> </ul>

Schwerpunkt weitere

Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>



## Sprachtherapeutische Ansatzpunkte - sem.-lex. Störungen, Sprachverständnis -



Schwerpunkt weitere

Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>



## Sprachtherapeutische Ansatzpunkte - sem.-lex. Störungen, Sprachverständnis -

Sachunterricht

Lesen und mit Literatur umgehen

Sprache untersuchen

Sachbezogene Mathematik

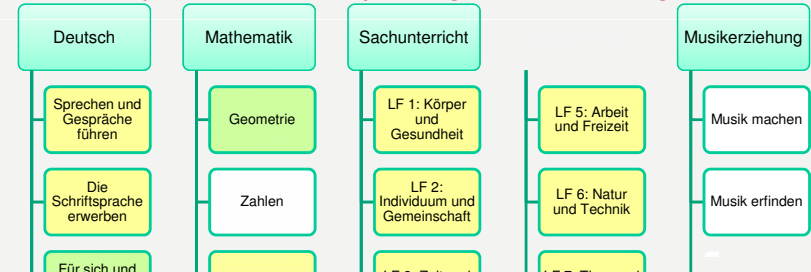
Inhalte des Lehrplans	Sprachtherap. Ansatzpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Themenbereiche (Obst und Gemüse, Wald, Wasser, Medien, ...)</li> <li>Sinnverstehendes Lesen</li> <li>Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten etc. entnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Was ist gerade Thema in Sachunterricht / HSU?</li> <li>Welche Ganzschrift bzw. welche Art von Texten wird derzeit gelesen?</li> <li>Zu welchem Thema?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauelemente der Sprache (Wort, ...)</li> <li>Wortschöpfungen entdecken und erfinden</li> <li>Wortzusammensetzungen finden und verwenden</li> <li>Sammelnamen finden und verwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Wortfelder werden geübt?</li> <li>Auf was achtet der Lehrer beim Aufsatzschreiben?</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit Größen</li> <li>Sachsituationen verstehen (Skizzen, ...)</li> <li>Lösungswege finden, darstellen und beschreiben (Versprachlichung, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wird mit Größen gerechnet? Kann sich das Kind unter den Größen etwas vorstellen?</li> <li>Gibt es gerade schwere Textaufgaben?</li> </ul>

Schwerpunkt weitere

Reber – Folien: <http://www.karin-reber.de>



## Sprachtherapeutische Ansatzpunkte - syntaktisch-morphologische Störungen -



## Zusammenfassung - syntaktisch-morphologische Störungen -

Die Therapie syntaktisch-morphologischer Störungen knüpft beinahe an allen Lernbereichen an, Tipps:

- Aufsatzhefte anschauen
- Wann wird in der Klasse erzählt? Gibt es Gesprächsrunden?
- Welche Art von Aufgaben werden gerade gerechnet? Kann das Kind diese adäquat versprachlichen?
- Nach Themen in Geometrie (Lagebeziehungen, ...), Lesen (Lektüre, ...) und v.a. im Sachunterricht fragen
- Zur Not auch progressive Satzmuster (z.B. Floskeln zur Erzähleröffnung) und schematische Herangehensweisen erarbeiten (z.B. bei Textaufgaben)

## Wege der Kommunikation

Wie erhalte ich Infos vom Lehrer?  
**Import**

- Hefte, Schulbücher, evtl. auch Proben von den Kindern zur Ansicht mitbringen lassen
- Kinder am Anfang der Therapie auch aus der Schule erzählen lassen
- Gespräch suchen

Kommunikation:

Aktuelle und zukünftige Therapieziele

Mitteilungsheft  
Telefonat  
Mail  
über die Eltern  
persönliches Gespräch

Wie gebe ich Infos an den Lehrer weiter?  
**Export**

- Therapieheft oder -mappe zur Ansicht für den Lehrer mitgeben
- Eltern anregen, den Kontakt zwischen Lehrer und Therapeut herzustellen
- Gespräch suchen

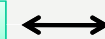
**Achtung: Schriftliche Schweigepflichtsentbindung!**

## Zusammenfassung

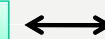
- Vorwissen der Lehrkraft:  
Sonderpädagoge, Regelschullehrer → evtl. Sprachförderung im Unterricht  
Sprachheillehrer → sprachheilpädagogischer Unterricht: im Unterricht können ebenfalls therapeutische Ziele aufgegriffen werden
- Schule als Handlungsfeld für Generalisierung / Transfer
- Vorteil Schule: tägliche, langzeitige Intervention möglich
- Vorteil Therapie: sehr spezifisches, professionelles Arbeiten möglich

## Ausblick

Unterricht



Therapie



Nachhilfe



## Literatur (1)

- Baumgartner, St. (2008): Kindersprachtherapie. Eine integrative Grundlegung. Ernst Reinhardt, München.
- Braun, O./Homburg, G./Teumer, J. (1980): Grundlagen pädagogischen Handelns bei Sprachbehinderten. In: Die Sprachheilarbeit 25 (1), 1-17.
- Cirrin, F. M., Gillam, R. B. (2008) Language intervention practices for school-age children with spoken language disorders: a systematic review. Language Speech and Hearing Services in Schools 39, 110-37.
- Dannenbauer, F. M. (1998): Thesen zum Zusammenhang von sprachheilpädagogischem Unterricht und sprachlicher Individualtherapie. Die Sprachheilarbeit 43, 90-95.
- Farber, J./Klein, E. (1999): Classroom-Based Assessment of a Collaborative Intervention Program With Kindergarten and First-Grade Students. In: Language, Speech, and Hearing Services in Schools 30, 83-91.
- Hartmann, E. (2009): Sprachbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche in der Regelschule: Aufgaben & Herausforderungen für die Logopädie. Vortrag im Rahmen der DLV-Tagung am 24.9.2009, vgl. [www.logopaedie.ch](http://www.logopaedie.ch)

## Literatur (2)

- Hadley, P./Simmermann, A./Long, M./Luna, M. (2000): Facilitating Language Development for Inner-City Children: Experimental Evaluation of a Collaborative, Classroom-Based Intervention. In: Language, Speech, and Hearing Services in Schools 31, 280-295.
- Justice, L./McGinty, A. (2006): EBP briefs. A scholarly forum for Guiding evidence-based practices in speech-language pathology. Classroom-Based versus Pull-Out Intervention: A Review of the Experimental Evidence. In: [www.speechlanguage.com/ebp/pdfs/1-1apr-2006pdf](http://www.speechlanguage.com/ebp/pdfs/1-1apr-2006pdf).
- Law, J., Garrett, Z., Nye, C. (2003) Speech and language therapy interventions for children with primary speech and language delay or disorder. The Cochrane Collaboration. <http://www.cochrane.org/reviews/en/ab004110.html>
- Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2009): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. Ernst Reinhardt Verlag, München.

## Literatur (3)

- Schönauer-Schneider, W./Schweiz, B. (2006): Sprache lernt man nur durch Sprechen. Bausteine zur Sprachförderung im Unterricht (DVD). LMU München, Unterrichtsmitschau und didaktische Forschung: München, [Imu.unterrichtsmitschau@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Imu.unterrichtsmitschau@lrz.uni-muenchen.de), Fax: 089/2180-4833, Tel.: 089/2180-4831.
- Throneburg, R./Calvert, L./Sturm, J./Paramboukas, A. (2000): A Comparison of Service Delivery Models: Effects on Curricular Vocabulary Skills in the School Setting. In: American Journal of Speech-Language Pathology 9, 10-20.
- Valdez, F./Montgomery, J. (1997): Outcomes from two treatment approaches for children with communication disorders in Head Start. In: Journal of Children's Communication Development 18, 65-71.
- Wilcox, M. J./Kouri, Th./Caswell, S. (1991): Early Language Intervention: A Comparison of Classroom and Individual Treatment. In: American Journal of Speech-Language Pathology 1, 49-62.
- Zeit-Magazin Nr. 32 vom 30.7.2009, Leitartikel: „Das übertherapierte Kind“

Dr. Karin Reber

Sonderschullehrerin im Hochschuldienst  
(Sprachheilpädagogik, Informatik)  
Sprachheilpädagogin M.A.  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik  
Leopoldstr. 13  
80802 München

[karin.reber@gmx.de](mailto:karin.reber@gmx.de)